



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



55. Jahrgang · Nr. 1 · Januar 2004

Botenlohn 10 Cent



Foto: Edgara Vieweg

*Erinnerung
an den schönen Winter
vor einem Jahr*

**Der Vorstand des Heimatvereins
wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes neues Jahr!**

Jetzt können Sie sich was gönnen.

**GIRO
DIREKT**
DAS GRATIS KONTO

Ab sofort haben Sie mehr übrig für die kleinen Extras – denn mit dem GIRO DIREKT können Sie sich die Kontoführungsgebühren sparen. Bei den Leistungen haben wir nicht gegeizt. Sie nutzen alle Leistungen eines «normalen» Girokontos auf direktem Weg. Ob Homebanking am PC oder Telefonbanking – alles kostenlos! Und mit dem gesparten Geld lassen Sie's sich gutgehen.

GIRO DIREKT: Das Gratis Konto

www.sparkasse-stormarn.de

Sparkasse
Stormarn



• Stormarn • Nordsee • Hamburg

CROPP
IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Verkauf • Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH • RDM • Geschäftsführer: Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 • 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 • 22941 Bargteheide • Hamburger Straße 4 • 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 • Fax: 04532-5055-99 • <http://www.cropp.de> • info@cropp.de

Tageswanderung

Die erste Wanderung des Jahres am **Sonnabend, 17. Januar 2004**, geht kreuz und quer durch die **Hahnheide**, auf den Aussichtsturm und mittags zum **Grünkohlessen** in Hohenfelde. Treffpunkt: 9:00 Uhr U-Bahn Kiekut. Anfahrt mit Pkw. Wanderstrecke ca. 18 km.

Wegen des Essens wird um Anmeldung gebeten bei Wergin, Tel. 66140.



Plattdütsch Runn

Geschichten un Gedichte von **Klaus Groth** hebbt wi us dat nächste Mol vörnehmen. Wann? An'n **28.01.2004** üm halbig Acht. Wo? In't DRK-Huus Papenwisch 30 neben de Polizei. Intritt kost nix, Mitmoken is freiwillig, all'ns annere is reinstet Vergnügen. Kumm Du man ok!

Utkunft giff: Peter Berndt 04102-620022

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

Sonnabend, 31. Januar, 18 Uhr

»**Violine solo**«, Werke von Bach, Telemann und Paganini; André Madatov, Violine

Eintritt: EUR 8,- (5,-)



Treffen der AWO

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 15:00 Uhr in der Tagesstätte Papenwisch 30.

Margrit Eggert, Telefon 66217

Klön-Café

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, 21. Januar**, um 19:30 Uhr im Rosenhof 1. Es ist jeder herzlich willkommen.

Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz, Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140



Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 35
Termin-Übersicht	S. 36
Notdienste	S. 37

■ Veranstaltungen:

Wanderungen/Veranstaltungen	S. 3
Senioren Union	S. 5
Schles.-Holst. Univers.-Gesellsch.	S. 7

■ Berichte:

Jahresrückblick des Heimatvereins (C. Blau, J. Wergin)	S. 11
Veranstaltungen des Heimatvereins in 2003	S. 13
Grußwort der Gemeinde	S. 14
Besuch im Bazar (K. Moll)	S. 16
Klön Schnack (U. Ehlers-Rücker)	S. 17
Runde Ereignisse (C. Haffner)	S. 17
Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf« (C.-D. Felber)	S. 18
Ansprache des Bürgermeisters zum selbigen Jubiläum (J. Voß)	S. 22

■ Rätsel:

Bilderrätsel 48 (R. Krumm)	S. 25
----------------------------	-------

■ Artikel:

Mutschmann und die Drossel (D. Klawan)	S. 26
Bit to mien Schooltied (G. Hasenbank)	S. 30
Oldjohrsnacht (P. Berndt)	S. 32

VARIOZINS Garant Extra*

**Wir lassen die Zinsen springen.
Springen Sie mit!**

Weitere Auskünfte
erhalten Sie
bei Ihren Beratern
in unseren Filialen:

in Barsbüttel-Stellau
Wiesenstraße 1
Jens Frerker
Tel. (040) 67589111

in Großhansdorf
Eilbergweg 9-11
Viktorija Olef
Tel. (04102) 693011

in Ahrensburg*
Große Straße 23-25
Ernst-August Krüger
Tel. (04102) 800623

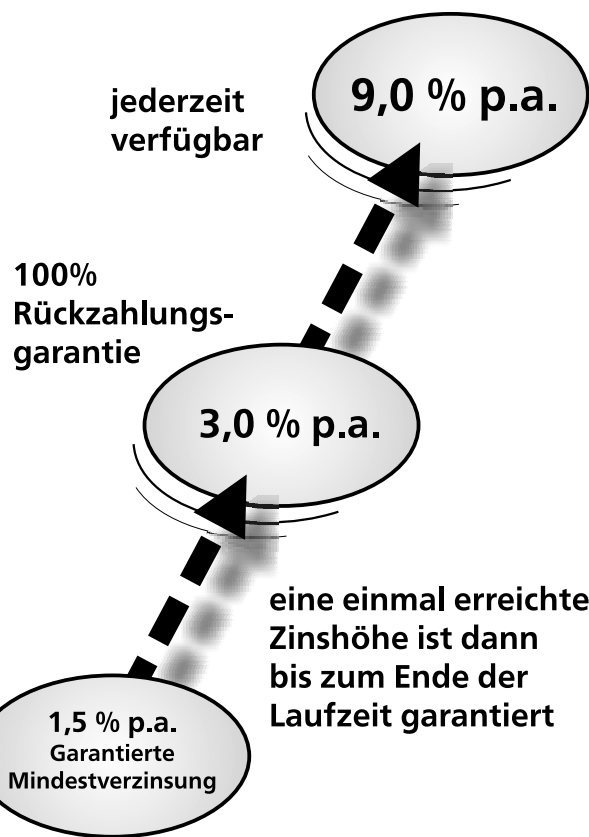
in Barsbüttel*
Hauptstraße 49
Thomas Kreuzburg
Tel. (040) 67051611

in Glinde
Möllner Landstraße 78
Sabine Bröker
Tel. (040) 71182410

in Tritttau*
Kirchenstraße 34
Björn Gundelach
Tel. (04154) 843930

in Havighorst
Schulstraße 28
Jürgen Brückler
Tel. (040) 7392411

in Oststeinbek*
Möllner Landstraße 28
Elke Hänjes-Lilienthal
Tel. (040) 71487119



*Emittentin: DZ BANK AG



Raiffeisenbank Südstormarn eG

Großhansdorf*
Sieker Landstraße 120

Werner Isenberg
Tel. (04102) 606-147

Ron Gasau
Tel. (04102) 606-121

*** die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!**

Veranstaltungen der Senioren-Union

Die Senioren-Union konnte für Ihren medizinischen Vortrag zum Jahresbeginn 2004 einen Zahnarzt als Referenten gewinnen. Herr Wolfgang Kusche – praktizierender Zahnarzt in Mollhagen – wird am **Mittwoch, dem 28. Januar 2004** um 15 Uhr im Restaurant vom Rosenhof 1, zu dem Thema **»Mund- und Zahnpflege im Alter«** einen Lichtbildervortrag halten. Zum besseren Verständnis des Vortrages möchte ich zunächst zwei immer wiederkehrende Fragen beantworten.

Wovon bekommt man Löcher in den Zähnen? Die eigentliche Ursache ist nicht genau bekannt, man nimmt aber an, dass eine Entkalkung auf chemischen Wege durch die Tätigkeit bestimmter säurebildender Bakterien angeregt wird, die die Mundhöhle besiedeln. Auch unzureichende Ernährung und mangelnde Hygiene begünstigen die Karies oder Zahnfäule. Eine Schädigung der Zähne durch Bissanomalien und schlecht sitzenden Zahnersatz fördern die Karies ebenfalls.

Wie beugt man der Zahnfäule am besten vor? Mit zahnärztlichen Untersuchungen in regelmäßigen Abständen, ferner mit entsprechender Zahnhygiene und Vor-

sorge für den allgemeinen Gesundheitszustand. Es besteht heute kein Zweifel, dass eine Fluorierung des Wassers die Häufigkeit des Kariesbefalls stark senkt.

Soweit zu den häufigsten Fragen und nun noch einige Vorbemerkungen zum Vortrag, der folgende Themeneinteilung hat:

- Mundhygiene, Zahnerhalt, Zahnreinigung und Zahnpflege.
- Fortschritte in der Zahnmedizin. Ein sehr ausführlicher Abschnitt.
- Festsitzender Zahnersatz contra herausnehmbarer Zahnersatz.

Sie werden feststellen: Es wird ein umfassender zahnmedizinischer Vortrag mit vielen Vorschlägen und Anregungen für uns ältere Menschen!

Vorschau: Am Montag, dem 16. Februar 2004, hören wir um 15 Uhr im Restaurant bzw. Bibliothek vom Rosenhof 2 einen Vortrag zu dem Thema »Auswirkungen der Gesundheitsreform«. Referent ist Herr Harmuth von der DAK-Geschäftstelle in Ahrensburg. Er beantwortet selbstverständlich auch Ihre Fragen.

■ Inge Bielfeld

*Sie fühlen sich hilflos?
überfordert? Allein gelassen?
Oder wollen etwas unternehmen?*

Ich biete Ihnen Gesellschaft und Unterstützung
für die vielen Dinge des Alltags.

*Rufen Sie mich einfach an!
Telefon (04102) 666050*

Marita Manthey-Heller · Alte Landstraße 34 · 22927 Großhansdorf



Dienstag, 27. Januar 2004 um 20 Uhr

Altonaer
Theater

nach dem
amerikanischen
Autor
Reginald Rose

Die 12 Geschworenen

Edgar
Bessen

mit
Ulrich Bähnk,
Edgar Bessen,
Hannelore
Droege,
Gert Haucke
u.a.

Das Theaterstück behandelt das spannungsgeladene Ringen um die Wahrheitsfindung im Gerichtssaal während eines Prozesses. Die 12 Geschworenen sind hin- und hergerissen zwischen persönlicher Verantwortung und dem Druck der Gruppe.

Karten zu 10,- / 14,- / 17,- Euro im Vorverkauf (+10%) bei Rieper und Blumen Kogel. Restkarten an der Abendkasse.

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

Vortrag von Prof. Dr. phil., Dr. jur. Ulrich Matthée, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Kiel:

»Die Türkei zwischen Orient und Okzident – zwischen Laizismus und Islamismus«

Wir wissen aus den Medien: Auch die Türkei ist Ziel fundamentalistischer Bedrohung – vor allem wegen der Trennung von Staat und Religion. Die erztoleranten Niederlande beginnen, die Anteile ausländischer Mitbürger in bestimmten Städten einzuschränken. Italien verteidigt das Kruzifix in den Schulen. England will »Parallel-Welten« auflösen. In Berlin streiten sich Türken und Deutsche um die Größe neuer Moscheen. Die multi-kulturelle Gesellschaft steht vor neuen Bewährungen.

In diesem Vortrag erhalten wir von einem Wissenschaftler der Universität Kiel Informationen aus der Türkei, die im Begriff steht, Mitglied der EU zu werden.

- Ort: Studio 203 Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstraße
- Termin: Di. 20. Januar 2004, 19:30 Uhr
- Eintritt: 3,- EUR, Schüler und Studenten 1,- EUR, Mitglieder frei.



Vortrag und Musikbeispiele mit Hochleistungs-Wiedergabegeräten von Dr. Klaus Mader, Kammerorchester der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel:

»Das Phänomen Johann Sebastian Bach – Eine musikalisch-biographische Betrachtung«

Bach wurde 1685 in Eisenach geboren und war im Rahmen seiner ersten musikalischen Ausbildung seit 1700 Schüler der Michaelisschule in Lüneburg. Johann Sebastian Bach wurde zum ersten

deutschen Komponisten mit europäischer Geltung. Er wirkte mit seinem Formenreichtum, seiner Ausdruckskraft in der Barockmusik auf die Musik der ganzen Welt. Wir bewundern das Genie mit seinen mehr als zweihundert Kantaten, mit der Kunst der Fuge und des wohltemperierten Klaviers. Sein Bestes gab er in den Werken für Stimmen, Chor, Orchester und Orgel – und allem voran in seinen beiden erhebenden Passionen. Dr. Mader stellt uns in seinem Musik-Vortrag einen unserer Größen vor.

- Ort: Rosenhof Großhansdorf 2, Hoisdorfer Landstraße.
- Termin: Do. 4. März 2004, 16:30 Uhr
- Eintritt: 3,- EUR, Schüler und Studenten 1,- EUR, Mitglieder frei.



Studienreise nach Malta von Mi. 19. bis Mi. 26. Mai 2004

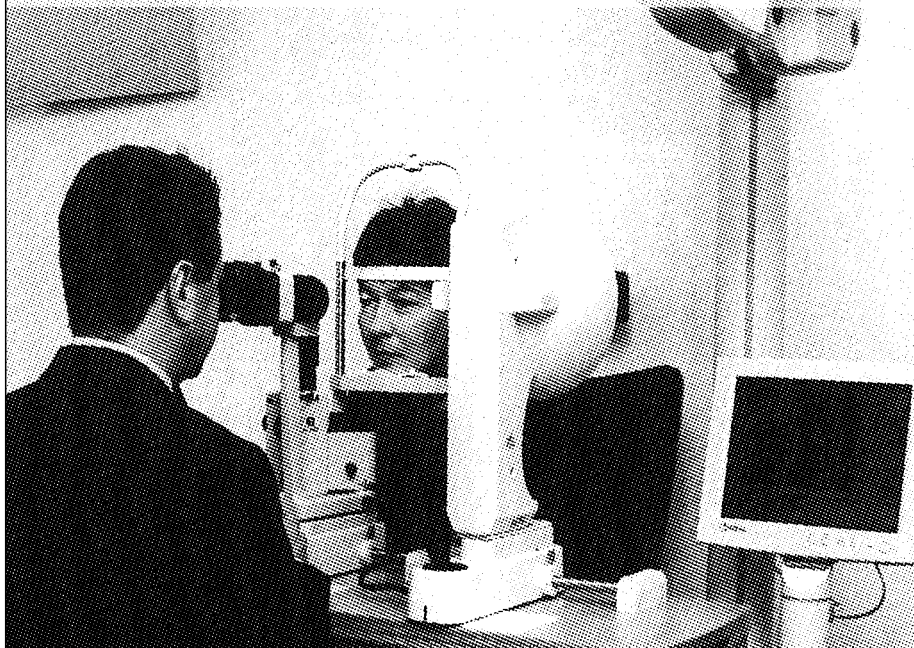
Neu: Sehr kurze Terminierungen für Ihre Anmeldung und Anzahlung: 12. Januar 2004.

Ihre Anzahlung von 150,- EUR je Person muss am Montag, 12. Januar, auf unserem Konto sein: Raiba (BLZ 200 69177), Konto der Universitäts-Gesellschaft Nr. 205 400.

Der Grund besteht darin, dass verbilligte Plätze für Gruppenflüge nach Malta seit sehr langer Zeit ausverkauft sind. Dr. Tigges-Reisen hat jetzt für uns eine Anzahl von verbilligten Plätzen aus dem Kontingent eines anderen Großbuchers erhalten. Allerdings verfällt diese Option, wenn wir nicht sofort buchen.

Der Reisepreis beträgt 885,- EUR je Person + 155,- EUR für Einzelzimmerzuschlag. Darin sind enthalten: Flug Hamburg – Valletta – Hamburg, Flughafentransfer, Flugsicherheitsgebühren, Begrüßungsgetränk, Halbpension (Übernachtung im 4-Sterne-

Optimales Sehen ist eine ganz individuelle Sache.



Wir nehmen uns richtig Zeit für Sie.
Denn es ist die Beratung, die Ihre Brille sichtbar gut macht!
Fragen Sie uns! Wir beraten Sie gern.

Wilfried Johann-to-Settel

Brillenmode · Contactlinsen · Kosmetik



Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 58385
www.brillenmode-jts.de

P Parkhaus Manhagener Allee

- Meisterbetrieb
- inhabergeführt
- über 25 Jahre
- freundlicher Service
- garantierte Qualität
- Sehtest – jederzeit

Hotel, erweitertes Frühstück, Abendessen ohne Getränke). Ausflüge, Besichtigungen, Führungen: Valetta, Birgu und Hafenrundfahrt, Mosta, Mdina, Rabat, Insel Gozo, der Süden von Malta, im Weinbaugebiet Besuch eines Winzers mit Weinverkostung, genügend Zeit für eigene Unternehmungen, des weiteren Eintrittsgelder, moderner First-Class-Reisebus, hochwertige Reiseliteratur.

Denken Sie bitte erforderlichenfalls an eine eigene Auslandsrankenversicherung und an eine Reiserücktrittsversicherung. Überweisung des Restbetrages spätestens bis Montag, 5. April 2004. Sie erhalten weitere Detailinformationen nach Ihrer Anmeldung und der Überweisung Ihrer Anzahlung.



Opernbesuche in Schwerin

Do. 25.03.04, »Carmen«. Bus um 15 Uhr ab U-Bhf Großhansdorf und danach von den anderen bekannten Bushaltestellen. Preis für Bus, Abendessen, gute Plätze im Theater = 38,- EUR pro Person. Anmeldungen bis Mittwoch 28. Januar 2004. (Tel. 04102 62368). Überweisungen bis Montag, 1. März 2004.

Mi. 07.07.04, Open Air »Maskenball«.

Bus um 16:30 Uhr ab U-Bhf Großhansdorf und danach von den anderen bekannten Bushaltestellen. Preis für Bus, Abendessen, gute Plätze im Open Air-Theater = 71,- EUR pro Person. Anmeldungen ebenfalls bis Mittwoch, 28. Januar 2004. (Tel. 04102 62368) und Überweisungen bis Montag, 1. März 2004.

Preisermäßigung für Senioren in der Oper Schwerin

Wer über 65 Jahre alt ist und uns bisher nicht eine Kopie seines Rentnerausweises eingereicht hat, schicke uns jetzt bitte eine Kopie seines Personalausweises. Wir besorgen Ihnen die Berechtigung der Seniorenermäßigung. Diese gilt auch für alle künftigen Besuche des Staatstheaters Schwerin.

■ Peter Huff



Blumen · Trocken- und Seidenfloristik · Brautschmuck · Dekorationen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

*Liefer-
service!*

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Samstags 8-13 Uhr · Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen · Geschenkartikel · Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Floristik-Dienst · Pflanzen

Trockenfloristik · Kränze · Grabpflege

VERANSTALTUNGEN

Wir vermitteln erfolgreich Immobilien



Das Immobilien-Consulting-Team: Marion Elstermann & Ute Bender-Franke

Vermietung · Verkauf Bewertung

Ahrensfelder Weg 5 · 22927 Großhansdorf (U-Bahn Schmalenbeck)
Telefon (04102) 60 45 56 · www.immobilieng.de
Mitglied im Verband Deutscher Makler

Abseits von allen Ereignissen im Ort, in der Region, in Deutschland und in der weiten Welt hat der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck insgesamt 73 Veranstaltungen der verschiedensten Art durchgeführt. Statistisch gesehen sind das über 6 Veranstaltungen im Monat. Das wird nicht herausgestellt um zu zeigen, wie intensiv der Vorstand gearbeitet hat, sondern nur um aufzuzeigen, dass er bemüht war, für viele im Ort etwas zu bieten. Wenn das gelungen sein sollte, wäre das Anerkennung genug für die 10 Mitglieder des Vereinsvorstandes.

Es begann wie jedes Jahr mit einer Wanderung im Januar, bei der allerdings das richtige Winterwetter ein bisschen fehlte. Besser erging es da einige Tage später der »Plattdütsch Runn«, die ihr Jahresprogramm mit Wintergeschichten begann und dabei nicht vom Wetter abhängig war.

Die Jahreshauptversammlung verlief wie gewohnt in gemütlicher und harmonischer Atmosphäre. Hier erklärte der Vorsitzende Christoph Blau noch einmal, dass er bei der Wahl 2004 nicht wieder kandidieren werde. Nach 8-jähriger Arbeit als Vereinsvorsitzender und insgesamt 32 Jahren Vorstandsarbeit wird damit eine Ära für den Verein, aber auch für Großhansdorf, zu Ende gehen.

Weitere Höhepunkte im Vereinsjahr waren die Wochenendfahrt der »Heißen Reifen« nach Bleckede und die Wanderwoche auf dem Rennsteig. Beide Touren verlangten den Teilnehmern einiges an

Kondition und Ausdauer ab, haben ihnen aber auch viel Spaß bereitet und sie mit einigem Stolz erfüllt.

Etwas anderes waren die lehrreichen aber auch unterhaltsamen Busexkursionen nach Schleswig-Holstein und Stade und die verschiedenen Besichtigungen, zum

Beispiel der Druckerei von Axel Springer und Hagenbecks Tierpark.

Die Energietage im September mit einem Vortrag und einer Wanderausstellung, bei denen es um alternative Energieformen ging, lockte vor allem Fachkundige an.

Ganz anders ist die alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung für Malerei und Kunsthandwerk ein Publikumsmagnet, ein Treffpunkt, wo man schauen, kaufen und klönen kann.

Das Vereinsjahr endete auch in 2003 mit einer stimmungsvollen Adventsfeier im Waldreitersaal.

Der Vorstand des Heimatvereins wünscht Ihnen, liebe Großhansdorferinnen und Großhansdorfer ein frohes und friedliches neues Jahr. Alle hoffen wir auf Frieden im persönlichen Bereich und Frieden in der Welt.

Halten Sie dem Heimatverein die Treue und freuen Sie sich auf viele schöne Veranstaltungen.

■ Christoph Blau

■ Joachim Wergin





Veranstaltungen im Monat März

So. 7. März, 15.00 Uhr

»Ostern kreativ erleben«

Fertigen Sie unter fachkundiger Anleitung Ihre eigene Osterdekoration an. Preis: € 5,50

Di. 30. März, 16.00 Uhr

»Hokuspokus, Fidibus...«

Lassen Sie sich entführen in die Welt der Magie und Zauberei. Preis € 7,00 inkl. Kaffeegedeck

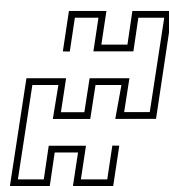
Besuchen Sie auch unseren

»Ostermarkt«

So. 28. März von 11.00 - 14.00 Uhr

Rosenhof Großhansdorf 1 · Hoisdorfer Landstraße 61

Anmeldungen nimmt entgegen: Frau Bettina Peters, Tel. 6986-69



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | |
|--|-------------------------------------|---|------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☒ | ☒ Baulohnabrechnungen | NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☒ | ☒ Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☒ | ☒ Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☒ | ☒ Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☒ | ☒ Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☒ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☒ | | |

Veranstaltungen des Heimatvereins im Jahre 2003

15.02.2003

Grünkohlessen in Wesel mit Wanderung durch die Lüneburger Heide

04.03.2003

Besichtigung der Holsten-Brauerei

08.03.2003

Jahreshauptversammlung

29.03.2003

17. Waldreinigung

11.04.2003

Niederdeutsche Lesung mit Bolko Bullerdiek in der Gemeindebücherei

27.04.2003

Tagesfahrt nach Schleswig, zum Danewerk und nach Haithabu

11.05.2003

Jazzfrühschoppen im Waldreitersaal

16.-18.05.2003

Wochenendfahrt »Heiße Reifen« nach Bleckede

28.06.-07.07.2003

Wanderwoche am Rennsteig in Thüringen

02.07.2003

Besichtigung Hagenbecks Tierpark

12.-13.09.2003

Energietage des Heimatvereins

30.09.2003

Besichtigung der Druckerei Axel Springer in Ahrensburg

04.10.2003

Tagesfahrt nach Stade mit dem Elbejet und Stadtbesichtigung

25.10.2003

Wanderfahrt mit der Raiffeisenbank nach Ratzeburg

29.10.2003

Besichtigung Müllverwertungsanlage Borsigstraße

07.-09.11.2003

9. Ausstellung Malerei und Kunsthandwerk

17.11.2003

Treffen der Rennsteigwanderer

07.12.2003

Adventsfeier im Waldreitersaal

24.12.2003

Weihnachtspunsch beim Feuerwehrkonzert

Außerdem hat es folgende Veranstaltungen gegeben:

- 9 Tageswanderungen
- 7 Nachmittagswanderungen
- 6 Radtouren der »Heißen Reifen«
- 12 Spaziergänge
- 8 Vogelstimmenwanderungen
- 12 Abende der »Plattdütsch Runn«

Das sind 73 Veranstaltungen, die der Heimatverein 2003 durchgeführt hat. ■



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE RÜNZEL

Eilbergweg 2 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

Grußwort der Gemeinde zum Jahreswechsel

»Ein Mensch ist glücklich,
wenn er sich dazu entschließt«

Abraham Lincoln

*Liebe Großhansdorferinnen
und Großhansdorfer!*

Wir wünschen Ihnen, auch im Namen der Gemeindevertretung und der Gemeindeverwaltung, viel Glück im neuen Jahr.

Sind Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger glücklich? 62% der Deutschen bezeichnen sich als glücklich, 16% als sehr glücklich. Woran wird Glück gemessen? Glück wird deutlich durch Wohlstand, Beruf, Urlaub, Familie, Freunde, Gesundheit, Erfolg oder die Natur erleben. Glück in Großhansdorf bedeutet vielleicht: der Kindergarten am Ort, die gut ausgestatteten Schulen, die gepflegten öffentlichen Anlagen, die vielen Freizeitaktivitäten der

Vereine und Verbände, die Mobilität aufgrund der guten Verkehrsanbindung des öffentlichen Nahverkehrs. Glück kann in verschiedenen Bereichen des Lebens deutlich werden.

Im kommenden Jahr wird Großhansdorf 730 Jahre alt. Was empfanden die ersten Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger als Glück? Vielleicht sehnten sie sich nach einem Dach über dem Kopf, einem Stück Brot auf dem Tisch oder einem milden Winter. Wie sehr unterscheidet sich unsere Definition vom Glück von der unserer Vorfahren. Unser Glücksempfinden ist von unserer momentanen Sicht der Dinge geprägt. Oft wird gerade durch die Dinge, die wir nicht mehr haben, das vergangene Glück deutlich! Der Wohlstand, die Gesundheit oder der Erfolg ... sind relativ – wichtig ist unsere eigene Sichtweise der Tatsachen.



Deshalb können wir für Großhansdorf auf ein glückliches vergangenes Jahr zurückblicken: Trotz finanzieller Einschnitte konnten im vergangenen Jahr verschiedene Bauvorhaben realisiert werden: die Polizeistation bezog das neue Dienstgebäude im Kortenkamp, die Friedrich-Junge-Realschule wurde um 5 Unterrichts- und 5 Nebenräume aufgestockt und auf dem Sportplatz wurde ein Neubau für die Dusch- und Umkleieräume errichtet. Der neue Rüstwagen wurde an die Feuerwehr übergeben. Großhansdorfer Kinder haben in einer »Zukunftswerkstatt« konkrete Pläne zur Gestaltung des Spielplatzes »Am Brink/Eckhoffkoppel« entwickelt.

Auf über 100 Veranstaltungen, allein innerhalb der gemeindlichen Veranstaltungsräume, wurde informiert, ausgestellt und gefeiert. Genannt seien hier nur der Sommerzauber, das Matjesfest, die Schüleraustausch-Messe, die Jugendbuchwoche und die Ausstellung für Malerei und Kunsthandwerk. Ein Jubiläumsjahr liegt hinter uns: der Männergesangsverein »Hammonia« feierte das 135. Jubiläum, die Grundschule Wöhrendamm feierte das 90. Jubiläum, der Friedhof lud zum 75. Jubiläum ein, der Kulturring und die Universitätsgesellschaft feierten das 40. Jubiläum, der Musica-Viva-Chor feierte das 25. Jubiläum, der Kindergarten Wöhrendamm und die Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf« e.V. das 10-jährige Bestehen.

Gerade jetzt zum Jahreswechsel gilt unser herzlicher Dank allen Vereinen und Verbänden, Kirchen, Einzelpersonen und Geschäftsleuten am Ort, die sich mit großem Engagement zum Wohle unserer Mitmenschen und für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Wir bitten Sie alle, auch in Zukunft in Ihrem für uns so wichtigen Engagement nicht müde zu werden.

Das neue Jahr wollen wir gemeinsam feierlich beginnen – wir laden Sie herzlich ein zum diesjährigen **Neujahrsempfang der Gemeinde Großhansdorf am Sonntag, dem 11. Januar 2004, um 11:00 Uhr, in den Waldreitersaal.**

Die Vorschau auf das neue Jahr ist geprägt von der angespannten Haushaltslage der öffentlichen Kassen. Im vergangenen Jahr musste zum ersten Mal in der Geschichte Großhansdorfs eine Haushaltssperre verhängt werden. Es wird nicht leichter, allen Aufgaben einer Kommune gerecht zu werden und doch können wir Schwerpunkte setzen – als Beispiel sei hier der Fahrstuhl am U-Bahnhof Großhansdorf zu nennen. Durch den Einsatz neuer Modelle der Kostenrechnung planen wir weitere Transparenz der Haushaltsplanung. Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft GATT (Großhansdorf, Ammersbek, Tangstedt, Trittau) werden Möglichkeiten der Kostenreduzierung und Synergieeffekte ermittelt. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch im nächsten Jahr wichtige Anliegen für Großhansdorf unterstützen und realisieren können.

Zum Jahreswechsel werden gern neue Vorgesetzte gewählt. Wir möchten Sie bestärken, sich für das Glück im neuen Jahr zu entschließen, dieses Glück durch Ihr Engagement für die Mitmenschen zu vermehren und wünschen Ihnen in diesem Sinne ein glückliches neues Jahr.

Ihre Gemeinde Großhansdorf

■ Uwe Eichelberg, Bürgervorsteher

■ Janhinnerk Voß, Bürgermeister

Deutsches Rotes Kreuz



ambulanter Pflegedienst
der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✦ Häusliche Krankenpflege
- ✦ Haus- und Familienpflege
- ✦ Urlaubspflege
- ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✦ Beratungsgespräche
- ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✦ Haushaltshilfen
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Hausnotruf
- ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 041 02-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Zur Weihnachtszeit in jedem Jahr lockt irgendwo auch ein Bazar. In Elmenhorst bei Hof und Haus putzt einer sich besonders raus. Hier wird – mit Liebe dekoriert – besonders Hübsches präsentiert.

Als wir zum ersten Mal vor Jahren Besucher dieses Marktes waren und bummelten schon eine Weile durch die Gänge ohne Eile, hab 'ich einen Tisch entdeckt, der hatte meinen Durst geweckt.

Thermoskannen die verhiessen, daraus lässt sich Kaffee gießen, auch Kuchen und gar Stollenbrocken, ließen meinen Rundgang stocken. Als ich mir eine Tasse nahm, damit ich zu dem Kaffee kam, ich vor mir einen Knaben sah, direkt am Tisch, den Tellern nah. Sein Kopf ging ständig hin und her und zu erraten war nicht schwer, dass er zu den Kuchen schaute, nur zuzugreifen sich nicht traute. Da tickte ich den kleinen Mann leicht auf seine Schulter an und sagte leise:
»Von Kuchen auf dem Tische hier, nimm gerne was du möchtest dir.«
Erleichtert schnappt' er schnell zwei Stück und zog sich damit gleich zurück.

Als später wir vor Kerzen standen, die wir besonders reizvoll fanden, merk ich, dass an meiner Jacke, irgend wer gezupft dran hatte. Um zu wissen wer es tat, dreht' ich mich um 90 Grad und sah nicht wenig überrascht, den Kleinen, der gern Kuchen nascht.

Als es durch den Kopf mir schoss, was will von mir der kleine Spross, wie fand er mich bei dem Gedränge in dieser ganzen Menschenmenge, da plapperte er auch schon los:
Du Onkel, ich wollt' fragen bloß, da hinten auf den Kuchentisch da kamen jetzt noch wieder frisch immer neue Kuchen auf den Tisch, da dachte ich, was meinst du wohl, wenn ich mir da nochmal was hol'?

Gespannt sah er mich dabei an, da sagte ich dem kleinen Mann:
»Na klar, mein Freund, das machen wir, ich bin dabei und komm' mit dir«
und nahm den Kleinen an die Hand, meine Frau nickt lachend und verstand.

So gut es im Gedränge ging, zog er mich geschickt und flink heran bis an den Kuchenstand, wo er gleich eine Lücke fand, durch die der Knirps sich mutig zwängte und an die Kuchenteller drängte. Die hatte er sofort entdeckt und seinen Arm danach gestreckt. Im Nu verschwand der erste Biss und das bewies wohl ganz gewiss, dass für ihn hier im Bazar dieser Platz sein schönster war.

Das Strahlen von dem kleinen Erdensohn war für mich ein schöner Lohn.

■ Kurt Moll

Ein schöner, gemütlicher Abend in Adventsstimmung für 10 »Schnacker«. Es gab heißen Punsch, Kekse und einen weihnachtlich mit Tannen und Kerzen geschmückten Tisch. Über frühe Zeiten, Gaststätten und Fremdenpensionen gingen die Erinnerungen weit zurück, zum Beispiel zu den Gästen, die bei Füßleins an der Eilshorst schon im ersten Weltkrieg und danach gastfreundliche Unterkunft gefunden hatten, zum Teil auch aus fremden Ländern und die auch später die Verbindung zu Frau Füßlein nicht abreißen ließen. Die verschiedenen Besitzer und Pächter des »Hamburger Wald« in Schmalenbeck wurden erwähnt. Zuerst Frau Jansen mit ihren beiden Töchtern und dem Sohn, da war es noch ein Gasthaus, in dem hauptsächlich die Feste des Siedlervereins stattfanden und Sonnabends und Sonntags Ausflügler aus Hamburg einkehrten. Dann kam der Pächter Neuhoft, der machte Wind und zog zu seinen Gartenfesten – mit einem Ochsen am Spieß – einmal viele trubelliebende Hamburger an. Zuletzt kam dann Mehrer, bevor dann später einmal die Kirche dort gebaut wurde. Über diese Themen gab es interessante Aufzeichnungen. Die Gastronomie soll damals vom Hamburger Staat finanziert worden sein.

Eine Sammlung von »Winterhilfswerkabzeichen« ging von Hand zu Hand. Die hübschen kleinen Figuren aus dem Erzgebirge gibt es auch heute noch an manchem Weihnachtsbaum.

Die Geschichte Großhansdorfs war auch wieder ein Thema, das ja älter als Schmalenbeck besiedeltes Gebiet war, da das »Ur-Schmalenbeck« sehr früh zerstört wurde. Über Dorfteich und Mühlenteich sprachen wir und über den »Fuchsteich«, den es schon lange nicht mehr gibt.

So schloss sich das Jahr und wir beschlossen, dass auch im neuen Jahr weiter »geklönt« werden soll. Sicher gibt es noch

viele Einwohner, die etwas erzählen können. Wir treffen uns wieder am 21. Januar 2004 und warten auf Ihre Geschichte!

■ Ursula Ehlers-Rücker



»Runde Ereignisse« 2003

Erinnerung an »runde« Ereignisse in Großhansdorf im Jahre 2003

Was geschah vor ...

420 Jahren:

Schmalenbeck wurde von Familie Meyer übernommen (bis ins 20. Jahrhundert)

135 Jahren:

Der Männergesangsverein wurde gegründet

90 Jahren:

Die Grundschule Wöhrendamm wurde eingeweiht

65 Jahren:

Die Schreibweise Groß-Hansdorf wurde in Großhansdorf geändert

55 Jahren:

Der Heimatverein wurde gegründet

40 Jahren:

Der erste Waldreitersaal wurde eingeweiht

30 Jahren:

Der neue Sportplatz am Kortenkamp wurde eingeweiht

15 Jahren:

Die Tennisplätze am Waldreiterweg wurden fertiggestellt

15 Jahren:

Das Forum im EvB wurde eingeweiht

■ Clemens Haffner

Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf e.V.«

Im elften Jahr und noch kein bisschen müde ...

Am 22. November 2003 beging unsere Gemeinschaft ihr 10-jähriges Bestehen. Mit Selbstbewusstsein und Stolz hielten die Mitglieder Rückschau auf 10 Jahre erfolgreiche Arbeit für mehr Sicherheit in Großhansdorf.

Besondere Marksteine dieses Erfolges waren und sind:

1. Das von uns nahezu flächendeckend durchorganisierte Streifenkonzept unseres Beobachtungsdienstes mit seinem schnellen Handy-Kontakt zur Polizei.

2. Die von Jahr zu Jahr gewachsene Zahl unserer aktiven Mitglieder und das hohe Maß an Motivation, Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft der gesamten Mannschaft.

3. Die enge vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Polizei vor Ort, aber auch mit

den Dienststellen in Ahrensburg und Bad Oldesloe.

4. Die Aktivierung unserer Bürger zu nachbarschaftlicher Aufmerksamkeit und Hilfeleistung, aber auch zu verstärkter Eigensicherung von Haus und Wohnung. Dies heißt vorrangig Nachrüstung von Sicherungseinrichtungen an Türen und Fenstern, um den Ganoven den schnellen Bruch und das unkomplizierte Beutemachen zu erschweren oder unmöglich zu machen.

Seit unserem Gründungstag im November 1993 hat man uns hin und wieder zweifelnd und manchmal auch etwas mitleidig gefragt: »Welche Lebensdauer geben Sie eigentlich Ihrer Bürgerinitiative? So etwas schleift sich doch bald ab!« Meist lautete unsere Antwort: »Fragen Sie uns das doch in zehn Jahren noch einmal!« Inzwischen sind solche Fragen selten geworden. Und unsere »10 Jahre« sprechen für sich!

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanz- und Lohn-/Gehaltsbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahresabschlüsse, Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Beratung zur Gesellschaftsgründung, zum Gesellschafterwechsel und zur Gesellschafternachsorge
betriebliche und private Steuererklärungen jeglicher Art	Beratung zur Unternehmensnachfolge
Investitions- und Finanzierungsberatung	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
betriebswirtschaftliche Beratungen	Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten vor der Finanzverwaltung, den Finanzgerichten und vor dem Bundesfinanzhof
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Übernahme von Treuhandeltätigkeiten

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Beim Jubiläum (von links):
Bürgermeister Voß,
Vorsitzender Carl-Dietrich Felber,
Polizeidirektor Wolfgang Becker
(Foto: Büddig, AZ)



Aber nach wie vor liegt unser schönes Großhansdorf am Rande der Kriminalitäts-Hochburg Hamburg und verfügt über drei U-Bahnstationen, einen Autobahnanschluss sowie gut ausgebaute Straßen und Wege. Günstige Zubringer für unsere Gäste, leider aber auch für Ganoven jeglicher Couleur. Dies bringt zwangsläufig mit sich, dass unsere Arbeit heute noch genauso wichtig ist, wie im Jahr 1993, unserem Gründungsjahr. Bereits in den ersten Wochen nach der Gründung entstand damals unsere erste Organisationsstruktur. Hinzu kamen Gebietseinteilung, Meldebogen, Einsatzpläne, aber zugleich auch unsere klar definierten Arbeits- und Verhaltensrichtlinien. Von da ab wurde Großhansdorf von unseren Fuß- und Fahrradstreifen bewacht. Zwar noch nicht lückenlos, aber immerhin schon so, dass unsere Bürger uns wahrnahmen und sich über uns freuten.

Heute verfügt unsere Aktionsgemeinschaft, unser Verein, erfreulicherweise nicht nur über mehr als zehn Jahre Erfahrung in kriminalpräventiver Arbeit für Großhansdorf. Er ist dabei auch putzmunter und flexibel! Jahr für Jahr nimmt die Zahl seiner Mitglieder zu. Beim Start im November 1993 waren es zehn. Heute sind es mehr als 300; davon knapp die Hälfte aktiv im Beobachtungsdienst und etwa die gleiche Anzahl als fördernde Mitglieder oder Sponsoren.

Nachbarschaftshilfe, nachbarschaftliche Aufmerksamkeit sowie unser Rad- und Fußstreifenkonzept im Beobachtungs-

dienst bilden unsere Präventions-Schwerpunkte. Dabei gilt es, die Einsatzplanung für unsere Streifen bezüglich Einsatzzeit und -ort jeweils auf die aktuelle Kriminalitätslage einzustellen. So ist in der Herbst- und Winterzeit die Zeitspanne zwischen 16:00 und 20:00 Uhr bei Einbrechern besonders beliebt. Die Berufstätigen sind noch nicht zu Hause (was leider immer noch manche Häuser durch mangelnde Beleuchtung kundtun). Und die bereits dunklen Ausspäh- und Fluchtwege, aber auch Hecken und Gärten, bieten Einbruchsganoven gute Deckung für das Ausbaldowern und den Bruch! Unsere Gegenmaßnahme: Wir legen möglichst viele Streifen in diese Zeitspanne.

Oder beim hin und wieder »epidemischen« Auftreten jugendlicher Südosteuropäer, die sich mit deutschen Personal ausweisen, (die Altersangaben der Eltern wurden bei ihren Asylanträgen von den deutschen Behörden ungeprüft übernommen), als »strafunmündige Kinder« ausgeben, in Wirklichkeit aber bereits ausgefuchste Einbruchsprofs sind. Unsere Gegenmaßnahme: Wir überwachen tagsüber per Rad und zu Fuß vor allem unsere drei U-

◀ Bahnhöfe, aber auch die Parkplätze, die als Treff- und Abholpunkte dieser »Besucher« in Frage kommen.

Unseren aktiven Mitgliedern gebührt Dank für ihre Bereitschaft, auf Veränderungen der Kriminalitätslage sofort flexibel zu reagieren, d.h. ihre im Monatsturnus voraus geplanten Einsatzzeiten auch kurzfristig zu ändern. Mit ihrer Beweglichkeit, ihrem Mitdenken und -handeln leisten sie einen entscheidenden Beitrag dazu, dass »Mehr Sicherheit in Großhansdorf« Tag für Tag aufs Neue in die Tat umgesetzt werden kann.

Zahlen dazu: Die jährliche Einbruchskriminalität in Wohnhäuser und Wohnungen Großhansdorfs verringerte sich von 86 Fällen in 1993 in den Folgejahren auf rd. 30 Fälle. (Traumjahr war bisher 2002 mit nur 18 Einbrüchen!) Das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürger, das 1993 tief im Keller war, ist entsprechend angestiegen. Die nahezu 100%-ige Akzeptanz der Bür-

gerinitiative und ihres Einsatzes durch die Bürger Großhansdorfs führt ihr neue Mitglieder zu und motiviert ihre Aktiven zum Weitermachen.

Schnell reagiert, mit besonderer Aufmerksamkeit, mit Bürgerinformationen und zusätzlichen Nachtstreifen, haben wir auch auf die leicht angestiegene Zahl nächtlicher Pkw-Aufbrüche, oft in Verbindung mit Airbag- oder Ersatzteildiebstahl, durch vermutlich osteuropäische Banden. Aber auch nächtlicher Nummernschild-Klau sowie Pkw-Aufbrüche tagsüber auf dem Friedhofsparkplatz gehören leider dazu.

Dass zu unseren Beobachtungsaufgaben auch die Sicherheit der Kinder auf den Schulwegen gehört, ist selbstverständlich. Genauso die jederzeitige Hilfsbereitschaft gegenüber älteren oder behinderten Menschen. So manches unserer Mitglieder ist schon mit verölten Fingern nach Hause gekommen, weil ein Schulkind Probleme

mit der Fahrradkette hatte und manch Rollstuhlfahrer, der bei Eis und Schnee Hilfe bei uns fand, hat uns ein paar dankbare Zeilen geschrieben.

Schon in den ersten Monaten unserer Arbeit, aber gelegentlich auch heute noch, wurde und wird uns mehr oder weniger provokativ vorgeworfen: »Ihr verhindert ja keine Kriminalität, Ihr verdrängt sie nur aus Großhansdorf in andere Orte!« Unsere klare und selbstbewusste Antwort darauf lautet: »Jeder, der sein Eigentum sichert und schützt, verdrängt dadurch Kriminalität zu Lasten derer, die das nicht tun.«

Wir lassen es aber bei dieser Antwort nicht bewenden, sondern bieten Gemeinden und Bürgergruppen, denen die Sicherheit in ihrem Heimatort am Herzen liegt, gern und selbstverständlich unentgeltliche Starthilfe an. Zu dieser Starthilfe gehören Beratung und Bürgerinformation vor Ort, die Zurverfügungstellung unserer Arbeitsunterlagen, unserer Satzung und ggf. auch unserer PC-Programme für die Einsatzplanung. Wir haben derartige Starthilfen bisher in rund 30 Orten freundschaftlich und gern geleistet. Vielfach sind dadurch ähnliche Bürgerinitiativen wie in Großhansdorf entstanden, allein vier im Hamburger Umland (Ahrensburg, Oststeinbek, Kaltenkirchen, Rahlstedt), weitere am Stadtrand von Berlin, in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

In diesem Zusammenhang sei noch ein Punkt erwähnt: Mit unserem Gründungsdatum November 1993 sind wir, unseren Ermittlungen nach, die älteste Bürger-Aktionsgemeinschaft Deutschlands, die sich in enger, verlässlicher Zusammenarbeit mit der Polizei die Sicherheit ihres Heimatortes zum Ziel gesetzt und ein klares, an diesem Ziel orientiertes Arbeitskonzept entwickelt hat. Bestandteil dieses Arbeitskonzepts war von Beginn an eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, die u.a. ihren Niederschlag in einer Titelgeschichte des SPIEGEL, zahlreichen Funk- und TV-Reportagen sowie



Carl-Dietrich Felber, Vorsitzender des Vereins Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf« e.V.

Talkshow-Einladungen fand. Journalisten, die über uns berichteten, haben schon vor Jahren für unser Arbeitskonzept den Begriff »Großhansdorfer Modell« geprägt. Ein Begriff, den wir gern übernommen haben. Der Verein hat sich 1996 mit einer Dokumentation des Großhansdorfer Modells (Ziele, Konzeption, Arbeitsmethodik) um einen von den Innenministern des Bundes und der Länder ausgeschriebenen Präventionspreis beworben. Thema: »Nachbarschaftshilfe zum Schutz vor Kriminalität.« Unter bundesweit 144 Bewerbungen wurde ihm der zweite Preis mit einer Dotierung von DM 8.000,- zuerkannt und vom Vorsitzenden der »Ständigen Konferenz der Innenminister« in Bonn überreicht.

■ Carl-Dietrich Felber, Vorsitzender

- Attraktive, hochwertige Mode
- Riesenauswahl Größe 38-52
- Zauberhafte Dessous
- Freundliche, individuelle Fachberatung mit Änderungsservice



Herzlich willkommen bei uns!

Anna-Lena
DAMENMODEN & DESSOUS
Hamburger Straße 15 · 22926 Ahrensburg
Telefon 041 02/510 28

B

MARCUS BECKER
IHR RAUM AUSSTATTER

Fenster-Dekorationen
Eigene Polsterei
Teppicharbeiten
Markisen
Rolls
Jalousetten
Plissees

Textile Ausstattung von
Wohnmobilen und Schiffen

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48**

Ansprache von Bürgermeister Voß zum Jubiläum der Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf«

Als Herr Felber mich vor einigen Wochen bat, für die Gemeinde Großhansdorf die Grußworte zu sprechen, verband Ihr Vorsitzender dies sinngemäß mit den Worten »aber nicht so viel, nicht so lang und nicht so viel Lobhudelei«. Herr Felber, ich komme sonst gern jeder Ihrer Bitten nach, aber bei solch engagierter Arbeit über 10 Jahre müssen einige Worte mehr gestattet sein. Da müssen Sie nun durch! Herr Felber bat mich weiter, die Bedeutung der Bürgerinitiative für den Ort herauszustellen und dieser Bitte komme ich gern nach, denn es ist sehr einfach.

Was kennt der Auswärtige von Großhansdorf? Die Autobahnausfahrt, die U-Bahnhöfe, die Krankenhäuser, manche das Feuerwehrorchester oder die Rosenhöfe, nicht wenige kennen Großhansdorf aus ih-

rer Kinderzeit, wenn sie aus Hamburg kommend mit der Walddörferbahn ins Grüne gefahren sind. Alles möglich – aber wenn es darum geht, Großhansdorf in regionalen und überregionalen Presseorganen wiederzufinden, taucht der Name häufig nur in Zusammenhang mit der Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf« auf.

Und wenn ich mich bei Bürgermeister treffen vorstelle und sage, aus welchem Ort ich komme, wird häufig entgegnet: »Ach, das kenn ich, das ist doch der Ort, wo die Bürger nachts Streife laufen.« Und dieser Wiedererkennungswert macht mich sehr zufrieden, und so mancher Bürgermeisterblick signalisiert anschließend: »Ja, das hätte ich auch gern«.

In überregionalen Zeitungen, Magazinen oder Fernsehsendungen taucht eine

kleine Gemeinde regelmäßig nur dann auf, wenn etwas nicht läuft oder ortsbezogene Skandälchen zu Skandalen werden. Nicht so bei der Bürgerinitiative und den Interviews mit Herrn Felber, abgesehen vielleicht von bestimmten Formulierungen im »Spiegel«, aber das ist mittlerweile Geschichte. Wenn das Märchen von »Schwarzen Sheriffs, Schlagstöcken und bissigen Hunden« souverän von Herrn Felber abgearbeitet wurde, war das Echo meist positiv. Dennoch blieben mitunter einige Zweifel, weil sich einfach niemand vorstellen konnte, das Bürgerinnen und Bürger wie Du und ich, unentgeltlich die Sicherheit ihrer Nachbarn schützen wollen. Und zwar bescheiden, zurückhaltend, helfend und nicht laut, martialisch oder anmaßend. Und nachdem Sie bewiesen haben, dass das klappt, wurden die Kritiker ruhiger, die Kommentare gemäßiger und die Berichte ehrlicher.

Und wenn so ein Verein in einer Gemeinde tätig ist, dann ist die überregionale Beachtung sicher, und das kann für einen Ort, für jeden Ort, nur von großer Bedeutung sein. Der eine Bürgermeister hat eine Bundesligamannschaft, der andere beheimatet berühmte Stars, und ich habe die Bürgerinitiative und bin stolz darauf.

Dann darf sich so ein Verein auch mal etwas erlauben, was sonst niemand darf. Die Gemeindevertretung, die Verwaltung und der Bürgermeister bemühen sich um eine weitere Attraktivitätssteigerung für Großhansdorf. Und was machen Sie? Sie sorgen dafür, dass der Ort für bestimmte Menschen unattraktiv wird. Und was macht der Bürgermeister? Der findet das gut und begrüßt dies ausschließlich. Ein Widerspruch? Nein! Denn die Personengruppen, für die Sie den Ort unattraktiv gestalten möchten, sollen generell und insbesondere, und das sei gestattet, nicht in Großhansdorf ihr Unwesen treiben.

Ohne es zu legitimieren: Es sind nicht die ehrbaren, kleinen, gar sympathischen Diebe, die, im Fernsehen meist von Martin Held in alten Filmen dargestellt, verständnisweckende, Robin-Hood-artige, kleinere Gaunereien vornehmen. Nein, es sind häufig organisierte Banden, die die Würde des Einzelnen mit Füßen treten, wochen- oder monatelange Ängste schüren, einzig und allein, um niedere Motive zu befriedigen. Und das »Unattraktiv-machen« Großhansdorfs für diese Personengruppen bedeutet wiederum eine Attraktivitätssteigerung für andere und für den Ort und verdient daher unser aller Anerkennung. ►

Die Pflegeambulanz Marion Ohrt

Pflege & Hilfe zu Hause
Kurt-Fischer-Straße 27 a
22926 Ahrensburg
Telefon 04102 / 47 12 12

Durch die Pflege und Hilfe in der gewohnten Umgebung möchten wir die Genesung aktiv unterstützen, die Lebensqualität verbessern oder erhalten und einer eventuellen Heimunterbringung entgegenwirken.

**Wir informieren Sie gerne,
auch am Wochenende.**

Ihre Ansprechpartnerin: **Marion Ohrt**
www.pflegeambulanz.de
email.die.pflegeambulanz@t-online.de

Unsere Leistungen:
Grundpflege
Behandlungspflege
Fachpsychiatrische Betreuung
Hausnotruf
24 Stunden Bereitschaft
Urlaubspflege
Sterbebegleitung
private Betreuung
Abrechnung mit allen Kassen
Sozialbehörden und privaten Kostenträgern

RAUCHEN · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN · LOTTO

RIEPER

33 JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf

**Wir wünschen
allen Großhansdorfern
ein frohes neues Jahr!**

*Bei Rieper
kauf' ich gern!*

Und noch drei positive Dinge möchte ich erwähnen. Es gäbe noch mehr, aber ich erinnere an die eingangs zitierte Bitte des Herrn Felber. Zum einen gefällt mir, ich hatte es bereits kurz erwähnt, besonders Ihr zurückhaltendes, ruhiges Auftreten. Manch Verein in anderen Orten tut Gutes und redet viel darüber. Sie erfüllen einfach Ihre selbstgestellten Aufgaben und lassen andere reden.

Wie selbstverständlich stehen Sie nachts auf und drehen Ihre Runden zum Wohle der Menschen in unserer Gemeinde. Regen, Schnee, Sturm werden schleswig-holsteinisch angenommen und abgewertet. Man sieht Sie nicht immer, Sie halten sich im Hintergrund, aber man weiß, dass Sie da sind und das beruhigt.

Zum anderen gefällt mir Ihre Unabhängigkeit. Menschen mit verschiedenen

Weltanschauungen, möglicherweise unterschiedlichen politischen Auffassungen, gehen zusammen Streife. Und ich kann mir vorstellen, dass so manch gesellschaftliches, wirtschaftliches oder politisches Problem, aber vielleicht auch persönliche Angelegenheiten, auf den langen Gängen oder Fahrten intensiv – mitunter sicher nicht immer abschließend – erörtert werden.

Ich möchte Ihnen abschließend meinen Dank für die geleistete Arbeit, meinen Glückwunsch zum 10-jährigen Bestehen und meine persönliche Anerkennung aussprechen.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, uns und Ihnen möglichst wenig Arbeit und hoffe sehr, dass Sie immer unversehrt von Ihren Streifen wieder nach Hause kommen. ■

citycomputer



Waldreiterweg 30 b
22927 Großhansdorf

- Planung und Installation von Computernetzwerken und Telefonanlagen
- Integration von Sprach- und Datendiensten in TK- und Computernetzen
- Telefonierrouter für die Auswahl der jeweils günstigsten Telefongesellschaft
- Telefonieren mit PC-Unterstützung
- Integrierte TK-Anlagen in Datennetzen
- Netzwerkplanung und Aufbau von 2 bis 100 Arbeitsplätzen

Computer vom Weihnachtsmann, geht nicht? Macht nichts!
Wir kommen zu Ihnen von 8-20 Uhr auch am Wochenende.

Kommunikation: Tel. (04102) 6919-300 · Fax 6919-304
Handy 0171-4118341 · info@city-computer.de

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

JÖRN DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.

Bilderrätsel 48: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?



ie Aufnahme stammt aus dem letzten Herbst und zeigt wieder einmal einen unserer schönen Wanderwege der Waldgemeinde Großhansdorf.

Kennen Sie diesen fast geheimnisvoll anmutenden Weg? Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Falls Sie nur den Anrufbeantworter antreffen, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in

erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Unser voriges Bilderrätsel aus dem Dezember zeigte den Ihlendiek von der Friedhofsseite aus gesehen in Blickrichtung Ihlendieksweg.

Richtig geraten hatte das Frau *Barbara Deistler* aus dem Ihlendieksweg 46. Sie wohnt direkt in der Nähe und wird den Weg wohl häufiger gehen. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm



Mutschmann und die Drossel

Es hatte in der Nacht gefroren, und der Boden war zart mit Rauheif bedeckt. Als Mutschmann mit dem »grünen Eimer« aus dem Haus kam, sah er unter dem Apfelbaum ein schönes Fotomotiv: Eine Drossel machte sich über einen der letzten heruntergefallenen Äpfel her und pickte sich kunstgerecht ihre kleinen Häppchen heraus. Sie arbeitete exakt rundherum, so dass ein gleichmäßiger Rand entstand und in der Mitte ein »Zentralberg« stehen blieb – wie bei einem Mondkrater, nur viel steiler.

Die fleißige Drossel ließ sich durch Mutschmann nicht bei ihrer Mahlzeit stören. Er leerte den Eimer auf den Komposthaufen und versuchte, die leckeren Gemüseabfälle mit steifgefrorenem Laub abzudecken – wegen der gefräßigen Drosseln, die ihm sonst alles wieder durcheinander kratzten. – Oder würden sie das sowieso machen?

Als er wieder zum Haus kam, war die Drossel immer noch fleißig an der Arbeit und zeigte sich schön im Profil, wie Tierfotografen das so lieben. Mutschmann hatte gleich die Idee gehabt, diese Szene zu fotografieren. Der diesjährige Weihnachtskalender für die Frau sollte das Motto »Tiere in unserem Garten« haben, und er könnte

dafür dieses frühwinterliche Motiv gut gebrauchen. So stellte er den Eimer weg, sah noch einmal nach dem schwarzen Vogel – ja, er war da noch eifrig an der Arbeit – und holte schnell seine neue Kamera und das Teleobjektiv. Gerade war die Sonne etwas herausgekommen, und so würde er mit einer kürzeren Verschlusszeit ein schönes Bild bekommen.

Als er die Haustür hinter sich zuzog, hörte er das empörte Schimpfen einer Drossel. Das war doch nicht etwa seine? Vorsichtig spähte er um die Hausecke. Tatsächlich. Sein früh-winterliches Kalendermotiv war weggefliegen und beschwerte sich jetzt über die gestörte Mahlzeit! Mutschmann war ebenfalls ärgerlich: Die ganze Zeit hatte der dumme Vogel sich nicht um ihn gekümmert, und ausgerechnet jetzt musste er sich so anstellen!

»Mal wieder typisch!« schimpfte Mutschmann nun seinerseits und verzog sich erstmal hinter die Garage. Das gierige Viech würde ja gleich wieder zu seiner Beute zurückkehren. Doch als er wieder vorsichtig um die Ecke lugte, lag der Krater-Apfel immer noch alleine auf dem hellen Schreddermulch. Davon würde sich der schwarze Vogel gut abheben, aber

wo steckte er bloß? Ja, dort hinten in der Hecke, immer noch aufgeregt schimpfend.

Mutschmann wollte gut vorbereitet sein und stellte schon mal die Belichtung ein. Bei offener Blende war es nur 1/125 Sekunde, also etwas wenig für die »lange Tüte«. Aber er konnte sich ja an der Garagenwand abstützen, dann müsste es reichen. Er stellte auch die Entfernung fertig ein und deponierte das gute Stück hinten in der Garage, passenderweise auf einem Apfelkorb. So, jetzt musste er hier hinten etwas warten, damit sich die sensible Drossel etwas beruhigen konnte und endlich weiterfraß. Am besten im Profil. – »Es ist doch verrückt«, dachte Mutschmann, »sonst sind die Viecher rotzfroh und fressen, was sie nicht dürfen – und jetzt sollen sie und tun das nicht ... Sieht ja richtig nach Absicht und Boykott aus! Aber was hat dieser eigensinnige Vogel bloß gegen schöne Porträt-Fotos im Profil für den Weihnachts-Kalender?«

Was konnte Mutschmann nun in der Zwischenzeit hier erledigen? Ja, er könnte die wirklich allerallerletzten Blätter der beiden großen Kirschbäume hinter der Garage zusammenharken.

Er holte sich dafür gefütterte Handschuhe aus dem Haus, denn es war noch ziemlich kalt. – Und die Drossel? Ja, die sollte bloß nicht denken, dass er auf sie wartete! Bei konsequenter Nichtbeachtung würde sie viel eher wiederkommen, wetten? Das wusste er noch von den manchmal ebenfalls bockigen Kindern ...

So harkte der verhinderte Fotograf also erstmal das bereifte Laub zusammen und legte verschiedene Häufchen an. Zum Schmutzig- und Nasswerden waren die Handschuhe allerdings zu schade, deshalb



erledigte Mutschmann das Einpacken in die Karre mit bloßen Händen. Das war ganz schön kalt, und er wärmte zwischen durch die klammen Finger aneinander. Am liebsten hätte er sie – wie früher als Kind in der schlechten Zeit – unter die warmen Achseln gesteckt, aber er hatte leider die gute Windjacke an.

Die Drossel saß jetzt ganz in seiner Nähe auf dem Zaun und schimpfte wie ein Rohrspatz. Mutschmann hatte zwar noch nie einen solchen »Rohrspatz« gesehen, aber seine Art zu schimpfen ist ja hinlänglich und sprichwörtlich bekannt. – »Nun geh' doch fressen, jetzt darfst du, jetzt sollst du sogar, verdammt nochmal!« rief er dem bockigen Vogel zu und scheuchte ihn in Richtung Apfelbaum. Aber der – der bockige Vogel – flog beleidigt in die dunklen Tiefen des Rhododendron. – »Wie kann man nur so nachtragend und beleidigt sein?!« knurrte Mutschmann und griff beleidigt und nachtragend in die frostig knirschenden Blätter.

Als er mit der vollen Karre an den Gemüsebeeten vorbeikam, sah er, dass jetzt einige Grünkohlpflanzen völlig abgefressen waren! Nur die »Stämme« und »Äste« standen kahl herum. Waren etwa auch hier die verdammt Drosseln am Werk

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

- ➡ **Stimmen**
- ➡ **Service, Transporte**
- ➡ **An- und Verkauf**



Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

gewesen, weil sie zu wenig Gemüseabfälle und Äpfel bekamen? Ein Apfel liegt ja da! – Mutschmann wollte sich die Hände saubermachen und wieder mal nachsehen, am besten gleich mit Kamera. Er hatte aber keine Papiertaschentücher bei sich, und hinten in der Garage war auch kein Lappen. So ging Mutschmann zu seinem Teich, schlug vorsichtig ein kleines Loch in das dünne Eis und wusch sich die Finger. Hoffentlich hatte er dadurch nicht den alten, einsamen Fisch dort unten aufgeweckt, falls der überhaupt noch ... – Jetzt konnte er die eiskalten aber sauberen Hände unter die Achseln klemmen und sie

dabei zwar nicht warm aber einigermaßen trocken bekommen.

Kamera nehmen, einschalten, leise an die Ecke heranpirschen, vorsichtig zur Seite beugen: Apfel ohne Drossel! Das darf doch nicht wahr sein! Das blöde Viech macht das mit Absicht, eine andere Möglichkeit gibt es gar nicht. – Mutschmann kontrollierte die Belichtung. Es war dunkler geworden, die blöde Warterei hatte eine volle Blende gekostet! Aber er wollte dieses Bild für den Kalender haben, nun gerade!

Also machte Mutschmann weiter mit seinen Blättern. Erst einmal karrte er alle Haufen weg. Dann wusch er sich nochmal

REWE

Inh. Claudia Flemke
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
Telefon 697346

Der Supermarkt

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Ihr Schmuck-Atelier

individuell gefertigter Juwelenschmuck • exklusive Edelsteine
 Umarbeitungs- und Reparatur-Service

Alexander Zuckschwerdt

Neue Räume → 22955 Hoisdorf • Waldstraße 48 (bei der Baggerkuhle)

Neue Räume ←

☎ 04107 - 312607

die Hände am Teich und probierte es wieder. Nein, der Apfel lag immer noch allein auf seiner Mulchunterlage. Da er – Mutschmann natürlich – nun schon einmal dabei war, sammelte er fein säuberlich die letzten Blätter vom Steinhaufen und hinter dem Holzstapel heraus. Ob die Karnickelfamilie dort noch wohnte? War es nicht zu kalt jetzt? – Teich, Kamera, nichts. – Inzwischen war es noch dunkler geworden, und er hatte nur noch 1/30 Sekunde. Da wurde es auch mit Abstützen schon ziemlich kriminell mit der Verschlusszeit. Außerdem fing es jetzt an zu regnen, so dass er die Fotograferie bzw. das Warten auf das Motiv erst einmal aufgab. Er wusch sich zum letzten Mal die Hände im Eisloch, trocknete sie notdürftig ab, holte die halb erfrorene, weil untätig gewesene Kamera von der Apfelkiste und strebte dem warmen Haus zu – begleitet von dem höhnischen Schimpfen des Vogels mit dem rabenschwarzen Charakter ... – »Ich darf nicht vergessen, der Frau Bescheid zu sagen wegen des Apfels«, nahm Mutschmann sich vor, als er die nassen Holzbotten neben dem Besen vor der Haustür abstellte.

Am nächsten Tag kam tatsächlich die Sonne heraus und beschien freundlich den Tatort für das schöne Kalenderfoto. Das bringt mindestens 1/125, und er könnte zusätzlich noch etwas abblenden, freute sich Mutschmann. Er holte die Kamera und spähte vorsichtig um die Hausecke. Die Drossel war da, aber der Apfel war weg! So schnell konnte das Rabenaas den doch nicht kleinbekommen haben, oder? Nein, dann müsste der Vogel viel dicker und satter sein. Also blieb nur ... Mein Gott, er hatte der Frau

nicht Bescheid gesagt! Hin zum Ascheimer. Nein, der war völlig leer, heute war ja die Müllabfuhr da gewesen. Aus!

Und das war ausgerechnet der letzte der Äpfel gewesen, die er am Baum gelassen hatte. Einerseits war er trotz der langen Leiter nicht drangekommen, andererseits sollten die kleinen Vögel auch im Winter ihre Vitamine bekommen. Da sind sie ja besonders wichtig. An die Drosseln hatte er dabei weniger gedacht. Die waren ja Selbstabhöler und besorgten sich ihre Wert- und Aufbaustoffe vom Komposthaufen und vielleicht auch noch vom Grünkohlbeet ...

Nun hätte der arme Fotograf Mutschmann natürlich einen Apfel aus dem Keller holen können. Aber das wäre nicht dasselbe gewesen. Erstens hätte es zu lange gedauert, bis der böswillige Vogel wieder einen solchen schönen Mondkrater fertig gehackt hätte. Und wer weiß zweitens, wie dann die Lichtverhältnisse gewesen wären. Eben. Und Mutschmann selber hätte das längst nicht so hinbekommen mit dem schönen Krater und dem Zentralberg ...

Und wenn auch. Er mag eben keine gestellten Fotos – schon gar nicht im Weihnachtskalender!

■ Dieter Klawan



Singdrossel
Turdus philomelos

Bit to mien Schooltied

Mien Vadder kümmt ut Jersbek un is ok dor to School gohn. Mien Modder weer ut Altno, 'n Deern vun de Elv. Wieldat mien Vadder as Flugzeugkontrolleur bi Vocke Wulf in Bremen a.rbeiden de, sünd de beiden ok dorhen ümtrocken. Ik keem denn in Dezember 1935 op de Welt. 39 weer jo Krieg un bald güng dat los mit de Bombenangriffe. Ik heff dat nich so mitkregen. Vadder dröög mi meist jede Nacht rünner in' Keller bi »Oma Odewald«. Dor stünn een oles Sofa un ik sleep eenfach wieder.

In Hamborg weer dat nich glieks so dull mit den Alarm un wi trocken 41 no de Grootöllem no Altno. In Jersbek harr Vadder een Tante Guste. Wi beiden muchen uns bannig geern un so hett se för mi ok een Schoolranzen intuscht, för Naturalien, versteiht sik. Dat weer een för Jungs mit de grote Klapp un de weer ut bunten Plüsch. Wat heff ik mi freit! Alle neeslang fröög ik

min Modder, wat ik mien Ranzen opsetten dörf. Denn spazeer ik den Torweg op un dal, klemm de Dumen achter de Remen un keem mi bannig wichtig för. Ünner den Torweg weer noch een Keller, dor lepen wi un de annem Bewohners ut dat Huus ok all rünner, wenn dat Alarm geev. Ik kann mi noch genau an dat Brummen vun de veelen Fleggers besinnen. Annern Morgen hebbt wi Kinner in een Schachtel Bombensplitters funnen un utsöcht, wen sien am besten glitzern doon.

In September weer dat denn endlich so wiet, dat ik in de School keem. Dat mien Modder bannig dick worden weer, heff ik gor nich markt. All hebbt se sabbelt vun Klabberstorch un dat de wat bringt un Tante Guste wull glieks Bescheed hebben, wenn dat sowiet weer. In Oktober hett mi denn mien Vadder weckt un meen, wie müssen nu alleen trechkomen. Mutti is in

Krankenhuus un ik heff een Broder kregen. Dat heff ik woll erst begreepen as wie de beiden besöcht hebbt. Dor wull ik ok sehn, wo de Storch denn nu bi Modder in't Been beten harr. Se meen denn, dat weer nich so dull un gor nich mehr to sehn. Mien Broder leeg in een lütt Bed blang ehr un ik finn em een beeten rot un noch nich so hübsch. Kloor, dat ik no düsse Stippvisit to lat in de School weer. Fru Hoffmann, so heet de Lehrersch, wull mi grod anquarken. Se hett sik denn avers mit mi freit, wieldat se hört hett, worüm dat keem. Korte Tied later, as Mutti un Walter wedder to Huus weern, füll een Bomb op de Klinik un veele Modders un ehre Lütten müssen verschütt starben.

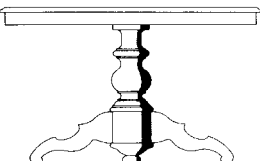
In März 43 weer een Kaat bi een Buernhoff fri, mit de wi üm een poor Ecken verwandt weern. Tante Guste hett dat glieks klor mookt, dat wi dor intrecken schulln. Nu keem ik in een Dörpschool un harr den Schoolmeister vun mien Vadder. Dat weer villicht een Johr! Een Broder kregen, tweemol Middelohrentzündung, Masern, Mumps un de Geelsucht, de anstickt. De harr mien Modder ok alkregen. Un denn noch ümtrocken. De School harr 2 Stuben, een wöör man blots brukt. Alle Johrgänge in een Klass. Dat is abers gor nich verkeert, dor kann man sik veel vun de Groten afkieken un man mutt sik ok still verholen können.

De Bombenangriffe op Hamborg hebbt wi vun wieden sehn. In Juli 43 keem de Sünne nich dörch den Qualm un uns Kirschen weern full Ruß. As denn all de Flüchtlinge in uns Döörp keemen, wör ok de annere Klass vull Kinner un wi bruken noch een Lehrer. Dat geev ok Schichtünnerricht un mennigmol holden wi uns blots Schoolarbeiten af. Liekers denk ik noch so geern an mien Schooltied mit Vagelscheeten, Kantüftelkäfersammeln, op'n Hoff mit de Deerten speelen, mit to'n Melken föhrn, op'n Heuböön mi öber de lütten Katten amüseern un Heu afsmieten, ok mol Kaffee no't Feld nobringen, wo för mi ok een Deel mit bi weer un watt dat süns noch all so geev. Wi kregen vun »uns« Buern jümmers Melk un Schrot tun Brotbacken, harm sülv's Kaniken, Höhner, Göös un Enten, sogar mol'n Swien tu'n swattslachten. Richtig Hunger harr ik nie. Ik heff rni ok jümmers freit öber de Stickelbeem, Johannisbeern, Kirschen, Plum'n, Woddeln, Arfen, Appeln un Beern. Krüsch weem Kinner dortnols nie.

Mien Modder kunn ok mit veel Phantasie ut oole Soken wat tu'n antrecken trechneihn. Ik keek geern to un frei mi öber een Stoffrest, dorum prühn ik wat för rni Poppen. Ik weet, dat ik in een richtig schlechte Tied jümmers noch een schöne Kindheit harr. Mit den Jersbeker Buernhoff bün ik jümmers noch verbunnen, wi telefooneert un wi besökt uns.

■ vertellt vun Gisela Hasenbank

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR • SCHNITZEN

MAX DUPIERRY • RESTAURATOR

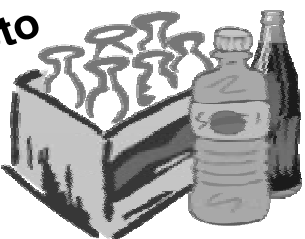
PAPENWISCH 27 • 22927 GROSSHANS DORF

TELEFON 6 27 90 • PRIVAT 6 73 40

Kiek ut Basar

Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann · Telefon 64543

Lotto Toto



Getränkehandel · Lieferung ins Haus

Frische Brötchen ab 6:00 Uhr

ZEITSCHRIFTEN · TABAKWAREN · SCHREIBWAREN · SUESSIGKEITEN

ASSEKURANZ CONTOR

E. Jöns & Partner

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964

Versicherungsmakler

☎ (0 41 02)
6 55 53

Sicherheit für Familie und Betrieb

Oldjohrsnacht

An'n leers'n Dag in't Johr mutt all'ns aschier ween, ni blots an't Liew – nee ook binnen un buten üm't Huus to un all'ns klor mokt vör denn Johreswessel. Hein un de Kinner frei'n sick all doogelang up disen Dag. An'n Oldjohrdag ward dat oole Johr üm Middernacht ümme Eck brocht, mit veel Schanndool un Kracheree von all de Raketen un Böller. Dat is to muie anto- kiesen, vor allen wenn hoch Snee leeg un dat düchtig koolt weer, wenn de Heeben sick bunt farvt, uplücht von all de grooden Stirns, de denn in veele Lütte ut'neen fleegt un denn no mol so'n richtigen Rumms affgeeft. Dor kunn mann ruhig koole Fööt orrer Hann'n bi kriegen, dat mokte gornix. Dat giff't denn ook woll mol een Glühwien un Bambeitjes-Smoltkoken, dor dürfen se lang'n up bliewen un fernsehen, wi de Lüüd all up de ganze Welt fiert un lustig sünd. So kört no Klock Een güng dat

denn ober doch in't Bett, denn weer man döörfror'n, satt un tofree'n, denn kunn man good sloopen – ober meist kumt dat anners as man denkt!

Dorto möch ick'n lütt Geschicht vertellen – de sick so, orrer bold so todrogen hett:

Hein weer all bold Tein Johr, harr no twee Süstern, een twee- un de anner acht Johr jünger as he. Dit Johr harr he sick ganz wat grot's vörnehmen, harr sick veel Knal- ler un Böller köfft vör sien suur verdeentes Geld, denn sien Öllern weer'n dit Johr inlo- et achtern in't Moor bi Schröders to een Oldjohrs Obendpartie, orrer wi wi seggt, fier'n un drinken bit to'n stillstand von de Oogen – also ut'n Huus. Na dor könn he sick mol so rech utloten, dor wull he so richtig rümm ballern.

Gegen Obend harr Hein all sien Knal- leree in'n Zigarr'n Kist stopelt un sorteert,

harr eegentlich no gorkeen Tiet, ober Mud- der harr to'n Eeten ropen. An dissen Obend geeft dat eers to Vesperstiet warmet Ee- ten, achterann wurd denn no buten speelt, noost Fernseh keeken, de reste von de Wih- nachtssödigkeiten upslickert un jümmer mol rutkeeken, off dor all wat los weer mit de Knalleree. Na eenige kunn'n dat jo ni lo- ten, denn güng dor mol'n Huulraket los or- rer up anner Siet von us Huus ballerte so'n dicken Kracher ut'neen, off un to ok mol'n Raket, wurd jümmer mehr un mehr. De Luft weer kloor, bannig koolt un dör denn Snee, de veelen Stirn's un denn Halvmond, weer dat buten ganz schön hell. Hein wull ober bit twölf töben mit sien Knalleree un denn so richtig los leggen, wenn de annern all meist all'ns in'ne Luft jogt harr'n.

De Öllern harr'n sick fein mokt, luurten nu up de Nobers de ehr affholen wullen. Se wohnten in een Reeg von negen Siedler- hüs, dor hört'n ok no de Schröders to, de in't Moor wohnen deh'n. Dat güng jümmer reegümm mit dat Fier'n. Dat een Johr mok- ten de ut dat Moor denn Anfang, kehrten so gegen Acht bit Klock Negen in jedet Huus up'n Weg in, üm de Lüüd to de Old- johrsobendfier aff to holen. Dat anner Johr güng dat denn anners rümm. Bi de meers'n geeft dat all'n poor Sluck to drinken, somit weer'n se all ganz lustig, wenn se bi dat letz' Huus ankeemen. Hein sien Öllern weer'n nu ditt Johr mit de Eers'n. Ünner veel Gejuuch keemen de eers'n Nobers up'n Hoff sung'n um de Oolen aff to ho-

len. Weer'n all ganz muie lustig, hier wurd denn ok no een poor utschenkt. Mudder un Vadder harr'n dat nu up eenmol ganz hild. Mannel an, Mütz up u'n warmen Schol ümm'n Hals, denn güng dat los, los to'n fier'n no Schröders in't Moor.

De lütt's Süster sleep all in ehren Kinner- wogen, se müss vunnobend bi Hein un sien grote Süster in de lütt Slopstuuw slopen, in ehren Kinnerwogen. Se müssen vör ehr nu uppassen. Dat ok no, weer dat ni all genog, dat se de Lütte jeden Dag all utföhren un up ehr uppassen müssen – nee – an soo'n Dag müssen se ok no up ehr uppassen, dat weer jo woll dat letzte un de goht einfach fier'n. Dat kunn Hein nu gorni verknusen, much ober ok nix to sien Öllern seggen, much jo ok villicht ganz good weer'n un Opa un Oma sünd jo ok no dor.

De Lütte weer ok ganz ruhig, se rück un röch sick ni, Hein keek all Oogenblick no ehr. Mit fernsehn, no de Lütte, un off un to no Buten kieken, beten slickern un bi Oma un Opa in de warme Stuuw sitten, güng de Obend bit twölf gau henn. All de to Huus bleewen sünd von us Reeg, stün'n nu Buten vör de Döör. De leers'n Minuten, Sekunden von't Johr wurr'n tellt, öwerall hörte man nu »Prost Neejohr, Prost Nee- johr un all weer'n se an't juchen un se frei'n sick«. An'n Heeben steegen nu een poor Raketen up – veel geef dat dorvon fröher no ni – deelten sick in wunnerbore, grote bunte Stirnstrüße, de denn sach verglimmen in de Nacht verschwunn'n. Denn



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02

Frisör »Kiek in«

Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann GmbH · Telefon 62955

Ihr freundlicher Frisör am Bahnhof Kiekut

+++ günstige Preise +++

Di.-Fr. 8:00-18:00 Uhr · Sa. 7:30-12:00 Uhr



HARRING Immobilien

**Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.**

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf
Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

weer Hein anne Reeg, sien Balleree güng los un he weer in sien Element, dat mokte jemm düchtig Spoß. Hier rattert een China-Teppich, denn een groten Kracher, een Huulraket un een Vulkan, dat weer wat so rech no Hein sien Mütz. Oma harr nu ok ehr Bambeitjes fertig, muie mit Puderzucker boben up, smecken se so twüschendöör wunnerbor, dor no'n Glühwien to – allerbest. Ratz, fats weer der Kist mit de Knaller leddig, richtig grote Raketen kunn Hein sick no ni leisten un Opa, de geef vör sowat keen Geld ut.

Denn mokten se sick dat no gemütlich, keeken no'n beeten Fernsehen bi Oma un Opa ober de wull'n denn ok bold in't Bett. So müssen se ok slopen gohn, weer jo ok all loot un dodaff weer Hein ok von all sien Balleree un de Eeteree. Sinnig in de Slopstuuw rinn, blots ni de Lütte, de neben sein Bett in'n Kinnerwogen sleep, upwoken. Ünner de dicke, warme Bettdeck innummelt un in'n Nu weer he inslophen.

Een kunn dat ower ni hebben dat he sleep, no'n goode Stün'n brüllte de Lütte los, as wull'n se ehr an't Liew. Oh, dach he, wat schall dat denn. Hein mit een Arm ünner de warme Bettdeck weg un denn Kinnerwogen jümmer neben dat Bett henn un her schoben. Dat duurde n' Sett denn wurr de Lütte jümmer juhiger un ruhiger, nu sleep se woller.

Denks du di – so bold Hein denn Kinnerwogen woller losloten hett un he jüüst woller an't indummeln weer – brüll de Lütte woller los. So güng dat bold annert-halv Stünn, de Arm weer all ganz lohm. Sien grote Süster müss denn ok mol mit rann un de Lütte in'n Slop schuuben.

Hein de weer so fix un fertig, he woll ober ni Oma un Opa stöör'n, so hett he sick öwerleht no Mudder un Vadder to ropen. Een Moornmannel öwertrucken un rut in de Küll, dat weer ganz still buten, he hol deep Luft un reep so luut as he kunn in Rich dor wo sien Öllern an fier'n weer'n.

Dat woll'n veertelstünn, dat jümmer weder, nomol de Han'n vör'n Mund as so'n Trichter – nomol all'ns hergeewen wat in sien Stimm insitt – ropen un nomols ropen. Rinn luustern in de Nacht oft dor een antern deit – nix – keen Antwuurt, dat wurd bannig koolt. Nomol ropen un hör'n – keen antert – he wüss sick keen Rat. As he woller rinnkeem brüllte de Lütte jüüst woller los. Dor is he no boben, hett Oma upwokt, ehr vertellt wat los is, dat he bither no keen Slop kreegen harr. Se weer ok ni begeisert dorvon, hett Hein in't Bett schickt. De Lütte hett se eersmol dröög mokt un woller to Bett legt, bit annern Moor'n üm halbig Neegen hett se denn dörslophen. Somit kön'n Mudder un Vadder de in de Moorntiet düchtig Duun eers woller an de Burg komen sünd, no'n goode Mütz vull Slop nehmen.

Hein sleep denn eersmol richtig ut un denn hett Hein eersmol düchtig schimp't mit sien Öllern, dat he keen Slop kreegen hett un dat he Oma midden in de Nacht no wook moken müss, dat güng jo woll ni an. Un dat he de halve Nacht buten ropen hett un em nüms hört hett, he weer jo no ganz heeser un mokte een ganz bedröpeltes Gesicht, üm Mudder to wiesen wat he all'ns dörmokt hett.

Mudder wüss wat Hein von ehr woll un dor leet se sick gorni up in, se nehm Hein in'n Arm, stokol em övern Kopp un segg »Na, vör so'n groten Jung weer dat jo woll ni so schlimm, orrer«. Un denn schulte Hein woller aff – so'n groten Jung ut Mudder's Mund, weer jo ok Smolt up siene Wun'n.

■ vertellt vun Peter Berndt



Inserentenverzeichnis

Anna-Lena, Damenmoden	S. 20
Assekuranz Contor, Versicherungen .S.	31
Becker, Raumausstatter	S. 20
Bentin, Steinmetz	S. 39
citycomputer, Telefon und PC	S. 24
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 24
Die Pflegeambulanz	S. 22
DRK-Sozialstation	S. 14
Dupierry, Restaurator	S. 30
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 38
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 38
Freie evangelische Gemeinde	S. 38
Frisör »Kiek in«	S. 32
Gressmann & Timmermann, Bestattg. .S.	39
Großenbacher, Maler	S. 32
Harring, Immobilien	S. 33
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 37
Höwler, Steuerberater	S. 12
Holzberger, Blumen	S. 9
Immobilien-Consulting	S. 10
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 8
Katholische Kirchengemeinde	S. 38
Kiek ut Basar	S. 30
Kiesler, Immobilien	S. 40
Krohn, Heizung	S. 34
Kruse, Maler	S. 36
Kulturring, Theater	S. 6
Manthey-Heller, Betreuung	S. 5
Opel Möller	S. 34
Petersen, Klavierbauer	S. 26
Raiffeisenbank	S. 4
Rewe, Supermarkt	S. 28
Rieper, Schreibwaren	S. 23
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 12
Rünzel, Hörgeräte	S. 13
Schelzig, Steuerberater	S. 18
Sparkasse Stormarn	S. 2
Zuckschwerdt, Schmuck-Atelier	S. 28

KROHN-HEIZUNG ^{GMBH}

ZENTRALHEIZUNGSBAU · ÖL- UND GASANLAGEN
ENERGIESPARSYSTEME

Bültbek 26 · 22962 Siek · ☎ 04107/76 54 · Fax 04107/7787



Möller

Ihr starker Partner

Ahrensburg Hamburger Str. 41-43 Tel.: 04102/ 88 15-0
Bargteheide Heinrich-Hertz-Str. 8-10 Tel.: 04532/ 20 90-10
www.opel-moeller.de

OPEL 

Termin-Übersicht

- S. 14 **So. 11.01.04**, 11:00 Uhr, Waldreiter-saal: Neujahrsempfang der Gemeinde
- S. 3 **Sa. 17.01.04**, 9:00 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Hahnheide
- S. 7 **Di. 20.01.04**, 19:30 Uhr, Studio 203: Vortrag »Türkei«
- S. 3 **Mi. 21.01.04**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Klön-Café
- S. 6 **Di. 27.01.04**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Theater »Die 12 Geschworenen«
- S. 5 **Mi. 28.01.04**, 15:00 Uhr, Rosenhof 1: Seniorenunion »Zahnpflege«
- S. 3 **Mi. 28.01.04**, 19:30 Uhr, DRK-Haus: Plattdötsch Runn
- S. 3 **Sa. 31.01.04**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Konzert »Violine solo«
- S. 7 **Do. 04.03.04**, 16:30 Uhr, Rosenhof 2: Vortrag und Musik »Bach«
- S. 9 **Do. 25.03.04**, 15:00 Uhr, U-Großhansdorf: »Carmen« in Schwerin
- S. 9 **Mi. 07.07.04**, 16:30 Uhr, U-Großhansdorf: »Maskenball« in Schwerin



M A L E R
H O R S T
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 041 02/6 25 78
Telefax 041 02/6 18 65
malerhk@t-online.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf unter der Notdienst-Nummer zu erreichen:

04102 - 6919488

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532 - 26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

04.01. = A	15.01. = A	26.01. = A	06.02. = A	17.02. = A	28.02. = A
05.01. = B	16.01. = B	27.01. = B	07.02. = B	18.02. = B	29.02. = B
06.01. = C	17.01. = C	28.01. = C	08.02. = C	19.02. = C	01.03. = C
07.01. = D	18.01. = D	29.01. = D	09.02. = D	20.02. = D	02.03. = D
08.01. = E	19.01. = E	30.01. = E	10.02. = E	21.02. = E	03.03. = E
09.01. = F	20.01. = F	31.01. = F	11.02. = F	22.02. = F	04.03. = F
10.01. = G	21.01. = G	01.02. = G	12.02. = G	23.02. = G	05.03. = G
11.01. = H	22.01. = H	02.02. = H	13.02. = H	24.02. = H	06.03. = H
12.01. = J	23.01. = J	03.02. = J	14.02. = J	25.02. = J	07.03. = J
13.01. = K	24.01. = K	04.02. = K	15.02. = K	26.02. = K	08.03. = K
14.01. = L	25.01. = L	05.02. = L	16.02. = L	27.02. = L	09.03. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 6 99 10	J = Schloß Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 8 85 30	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg Tel. 70 74-0	

BESTATTUNGEN
Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-Feuer-See-Bestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Hoisdorf · Krütz 9 · Telefon (04107) 42 43

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Werner Seibel
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Di. 19:30 Uhr
Bibelgespräch

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:00 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 10:30 Uhr
Sonnabends 18:00 Uhr

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf
Gottesdienste
jeden Sonntag
10:00 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128



»Der Steinmetz«
BENTIEN
GmbH

**GRABMALE
Nachschriften**
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung am 04.02.04 und 03.03.04 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlerning 12, 22927 Großhansdorf, Tel. 692113, Fax 692114
Verlag, Anzeigen und Vertrieb: TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11a, 22927 Großhansdorf, Tel. 697336, Fax 697339, e-mail: R.Krumm@t-online.de
Konto-Nr. für Anzeigen: 241849 bei Raiffeisenbank Südstormarn (BLZ 200 69177); Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. + Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück.

Erscheinungsweise: monatlich, 11 mal im Jahr · **Botendienst** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige Anzei-

**DIE GRÖSSTE OFFENBARUNG
IST DIE STILLE**

Greßmann & Timmermann
Inh. H. Timmermann

Fordern Sie kostenlos
die Verfügungspapiere für
alle Bestattungsformen an.
Erd-, Feuer-, See- u. Anonymbeisetzungen.

04102/23 92 12
Tag + Nacht

¹Rathausstraße 12 · Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. trifft sich jeden Dienstag von 9:30-12:00 Uhr im Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.

Anfragen bei Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417.

Impressum

genpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Februar: 6. Februar; Redaktionsschluss: 26. Januar.

Die Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn e.G. (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 230 51610) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- EUR, Einzelbeitrag 7,- EUR.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de